

Allgemeine Hinweise für die Durchführung von Wickeln

Wichtig: dies sind ALLGEMEINE Hinweise; im Detail ergeben sich von Wickel zu Wickel Abweichungen

Wickelmaterial

Tuchgrößen, die sich bewährt haben und für alle großflächigen Körperteile verwendet werden:

- **Innentuch = Substantuch** (glatte Baumwolle, zweifache Stofflage) ca. 28 cm Breite
- **Zwischentuch** (angerauhte Baumwolle in zweifacher Stofflage oder Frottee in einfacher Stofflage) ca. 32 cm Breite
- **Außentuch** (Wollstoff oder Molton oder Frotteebadetuch) ca. 36 cm Breite

Die **Länge** von 140 cm ist für alle Tücher gleich.

Bei Bedarf müssen diese Wickelmaße an die individuellen Körpermaße angepasst werden!

Kinderwickel betragen in der Länge anderthalb mal Oberkörperumfang.

Für die **Breite** wird von der Taille bis zur Achselhöhle gemessen.

Für **Ölwickel** und **Kataplasmen** kann man alte Baumwolltücher (alte Taschentücher, Geschirrtücher, Bettlaken zum Zerreißen) verwenden.

Vorbereitung von Patient, Zimmer und Material

Patient

- Abstand zur letzten Mahlzeit mindestens eine halbe Stunde
- Blase entleeren vor der Anwendung
- Füße müssen warm sein! Ggfs. Wärmflasche oder Fußbad (sonst besteht die Gefahr, dass die vom Wickel kommende Wärme kopfwärts steigt und die Füße noch kälter werden)
- Alle beengenden Bekleidungssteile, auch Uhren, Schmuck etc. entfernen

Zimmer Gut gelüftet, angenehm warm, keine Zugluft, Fenster wenn möglich schließen; Mediengeräte ausschalten, für Ruhe sorgen; kein direkter Lichteinfall auf die Augen. Dies gilt auch für die Nachruhe (siehe unten).

Material Alles, was zur Durchführung nötig ist, vorher bereitstellen und griffbereit am Bett platzieren: Knierolle, kleines Kissen für den Nacken, Wickelutensilien.

Wärmflasche: (nicht prall gefüllt), entlüftet (=Wärmflasche flach auf den Tisch legen, Einfüllstutzen aufrecht halten, so dass alle Luft entweichen kann).

Positionierung & Durchführung

Wichtig ist, dass der Patient die Lage als angenehm empfindet! Nach Möglichkeit Rückenlage. Nach Bedarf Oberkörperhochlagerung mit Unterstützung der Arme. Außentuch und Zwischentuch im Bett in Höhe der entsprechenden Körperstelle auslegen, der Patient legt sich darauf, die Tücher werden nacheinander über dem Substantuch anplastiziert. Evtl. mit Pflaster fixieren. Bei Bedarf Knierolle o.ä. unterlegen, den Patienten zudecken, inklusive der Schultern. Im Halsbereich Einengung vermeiden. Bei Einengungsgefühl im Herzbereich und/ oder Luftnot die Hände unbedeckt lassen. Ggfs. ein kleines Kopfkissen in den Nacken legen, damit der Kopf entspannt liegt. Die Wärmflasche von den Füßen entfernen! Füße zudecken, auch von den Seiten her, ohne Druck auf die Zehen, Decke nicht unter die Fersen ziehen.

Temperatur Feucht-heiße Wickel: das getränkte Tuch so kräftig wie möglich auswringen! Um den Patienten an die Hitze zu gewöhnen, das heiße Tuch mehrmals vorsichtig an die Haut antupfen, ohne sie zu verbrennen. Das Tuch so heiß wie möglich auflegen.

Bei Fieberzuständen ab ca. 39°C: den Wickel etwas weniger heiß anlegen als die Körpertemperatur, das wirkt abkühlend.

Nachruhe Zu jedem Wickel gehört eine Nachruhe. Diese beginnt mit dem Entfernen des Wickelmaterials und ist wesentlicher Bestandteil der Anwendung. In der Regel beträgt sie 30 Minuten.

Nachbereitung Nach Abnahme der Tücher das innere in klarem Wasser spülen und alle zum Trocknen aufhängen, sie können mehrfach wiederverwendet werden. Kataplasma-Packungen werden nur einmal verwendet.

Durchführungsanleitung: Combudoron® Auflage

Material

- 1 Schüssel
- Kühles Wasser
- 1 Baumwolltuch steril (gebügelt)
- Combudoron® Flüssigkeit
- Nässeschutz

Durchführung der Anwendung

- In der Schüssel Combudoron mit kühlem Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen
- Das Baumwolltuch darin tränken und sehr feucht auf die verbrannte, hochrote Stelle legen (nicht mit einem zweiten Tuch abdecken, aber dafür sorgen, dass der Patient nicht auskühlt, wenn es eine große Verbrennungsstelle ist).
- Sobald das Tuch wärmer wird, werden die Schmerzen wieder stärker. Daher muss das Tuch immer wieder mit der Flüssigkeit befeuchtet werden, bis der Schmerz ganz gelassen hat.
- Handelt es sich um ein Glied, wie Hand oder Fuß, kann man das ganze Glied in die Schüssel geben und das Wasser bei Bedarf nachkühlen oder frisch machen, denn die Schmerzen treten in der ersten Zeit sofort wieder auf, sobald sich das Wasser durch die eigene Körperwärme etwas erwärmt.

Diese Behandlung kann unter Umständen einige Stunden dauern, bis der Schmerz ganz weg bleibt. Aber es lohnt sich, denn danach bleibt der Schmerz weg und in der Regel treten keine Blasen auf, manchmal kann noch eine leichte Rötung bleiben.

Nachbereitung

Man kann zur weiteren Behandlung noch Combudoron® Gel auftragen auf die verbrannte Stelle

Beurteilungssicherheit

Bei vielen Patienten erfolgreich

Dosierung

Bis die Schmerzen abklingen, unter Umständen über mehrere Stunden

Wirkungseintritt

Sofort

Therapiedauer

In der Regel eine einmalige (z.T. mehrstündige) Anwendung

Weitere Therapieempfehlungen

Weitere Behandlung mit Combudoron® Gel nach Abklingen der Schmerzen
Alternativ zu Combudoron® Flüssigkeit kommt Brandessenz (Wala) in Frage

Warnhinweise

Keine Anwendung auf offene Wunden; bei schweren Verbrennungen den Arzt aufsuchen; Blasen nicht aufstechen